

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus 3, S tiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus 3, S tiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien, Gesetz in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt

Montag, 30. Jänner 1989

Blatt 195

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- „Wien in alten Ansichtskarten“ (196/FS: 28.1.)
- Großer Faschingsumzug zum Kalvarienberg (198)
- 20 Jahre Heizbetriebe Wien GmbH. (199)
- ÖVP für Verbesserungen im Schnellbahnverkehr (200)
- Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters (nur FS)

Bezirke:

- Neuer Flächenwidmungsplan in Hietzing (197)
- Am Sonntag Gersthofer Faschingszug (197)
- Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt (197)

Kultur:

- Hans Moser-Nachlaß für Wiener Stadt- und Landesbibliothek (196/FS: 29.1.)

„Wien in alten Ansichtskarten“

Band „Wieden, Margareten und Favoriten“ erschienen

Wien, 28.1. (RK-LOKAL) In der vom Verlag Europäische Bibliothek (Zaltbommel, Holland) verlegten Reihe „Wien in alten Ansichtskarten“ ist nach den Ausgaben über die Innere Stadt, Landstraße und Simmering, Meidling und Liesing, Döbling und Währing, der fünfte Band „Wieden, Margareten und Favoriten“ erschienen.

Wie es seinerzeit, vor 60, 80 oder 100 Jahren in diesen Bezirken ausgesehen hat, zeigen 43 Ansichtskarten von der Wieden, 45 aus Margareten und 33 aus Favoriten. Dr. Wolfgang MAYER vom Wiener Stadt- und Landesarchiv hat die Geschichte dieser drei Bezirke in kurzen Abrissen festgehalten und zu den einzelnen Ansichtskarten informative Bilderklärungen verfaßt. Der Band ist zum Preis von 220 Schilling im Buchhandel erhältlich.

Besonders reizvoll ist es, wenn man die alten Ansichten mit dem heutigen Stadtbild vergleicht. Dem Büchlein „Wieden, Margareten und Favoriten“ sollen noch sieben weitere Bänden in dieser Reihe folgen. Noch heuer werden „Josefstadt und Alsergrund“ sowie „Hietzing und Schloß Schönbrunn“ erscheinen. (Schluß) am/rr

Hans Moser-Nachlaß für Wiener Stadt- und Landesbibliothek

Wien, 29.1. (RK-KULTUR) Der Wiener Stadt- und Landesbibliothek ist es gelungen, den Gesamtnachlaß von Hans MOSER, des wohl bekanntesten und populärsten Wiener Volksschauspielers, zu erwerben. Diese wertvolle Bereicherung ihrer Bestände versetzt die Bibliothek in die glückliche Lage, den künstlerischen Werdegang Hans Mosers ausführlich und fast lückenlos zu dokumentieren. Nach der entsprechenden Aufarbeitung wird der Nachlaß allen Interessierten für wissenschaftliche Arbeiten zur Verfügung stehen.

Hervorzuheben sind vor allem die Dokumente, die Hans Mosers schauspielerische Lehrjahre zu Beginn unseres Jahrhunderts beleuchten, sowie das reiche Bildmaterial, das im Nachlaß enthalten ist. (Schluß) gab/rr

Bereits am 28. Jänner 1989
über Fernschreiber ausgesendet!

Bereits am 29. Jänner 1989
über Fernschreiber ausgesendet!

Neuer Flächenwidmungsplan in Hietzing

Wien, 30.1. (RK-BEZIRKE) Ein 17 Hektar großes Wohngebiet östlich des Lainzer Pflegeheimes, das mit um 1900 errichteten Einfamilienhäusern und einer städtischen Reihenhauanlage des Architekten Schartelmüller verbaut ist, soll einen neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan (Plan-Nr. 6109) erhalten. Das Plangebiet zwischen Jagdschloßgasse, Waldvogelstraße, Versorgungsheimstraße und Wolkersbergenstraße ist stark durchgrünt. Die zu den einzelnen Wohneinheiten gehörenden kleinen Gartenflächen bilden zusammen einen bedeutenden Grünraum. Bei der Planung stehen daher folgende Ziele im Vordergrund: die Erhaltung des Erscheinungsbildes der wertvollen **Bebauung, der Grünräume** und der charakteristischen **Straßenräume** sowie die Sicherung von öffentlichen und privaten Grünflächen. Der Entwurf liegt vom 2. Februar bis 2. März während der Amtsstunden (Montag bis Freitag 8 bis 15.30 Uhr, am Donnerstag bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf. (Schluß) end/gg

Am Sonntag Gersthofer Faschingszug

Wien, 30.1. (RK-BEZIRKE) „Währing im Wandel der Zeit“ ist das Motto des heurigen „Gersthofer Faschingszuges“ am Faschingsonntag, 5. Februar, ab 14 Uhr. Der von der Währinger Faschingsgilde organisierte Umzug beginnt im Bereich Cottagegasse/Gentzgasse und führt über die Gentzgasse zur Gersthofer Straße auf den Bischof-Faber-Platz. Hier ist auch für Erfrischungen und musikalische Unterhaltung gesorgt.

Der Umzug ist Höhepunkt des Währinger Faschingstreibens. Jung und alt sind zum Mitmachen oder Zuschauen herzlichst eingeladen. Gute Ideen und gute Laune sind bei dem närrischen Treiben gerne gesehen. Anmeldungen zur Teilnahme bei: Max Lintner, Konditorei in der Gersthofer Straße, Telefon 47 61 41. (Schluß) end/rr

Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt

Wien, 30.1. (RK-BEZIRKE) Kommenden Donnerstag, den 2. Februar, um 15 Uhr, findet eine Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt im Haus der Begegnung, 22, Schrödingerplatz 1, statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Sachkredite für die Straßenbeleuchtung, Pensionistenklubs und Instandhaltung von Straßen. (Schluß) smo/gg

Großer Faschingsumzug zum Kalvarienberg

Wien, 30.1. (RK-LOKAL) Der Fasching neigt sich seinem Höhepunkt zu, und am kommenden Sonntag, dem 5. Februar, findet der schon traditionelle große Faschingsumzug zum Kalvarienberg in Hernals statt. Treffpunkt ist — bei jedem Wetter — am Diepoldplatz um 14.30 Uhr, von dort setzt sich der Zug um 15 Uhr in Bewegung. (Schluß) red/rr

20 Jahre Heizbetriebe Wien GmbH.

Wien, 30.1. (RK-KOMMUNAL) Am 22. Jänner 1969 wurden die Heizbetriebe Wien gegründet. Aus Anlaß des 20jährigen Bestandsjubiläums fand Montag ein Festakt im Wiener Rathaus statt, an dem Stadtrat Johann HATZL, Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION, Stadtwerke-Generaldirektor Dr. Heinrich HORNY, die Direktoren der HBW Dipl.-Ing. Anton WISCHINKA und Dkfm. Dr. Bruno JANCIK sowie unter den vielen Ehrengästen auch zahlreiche Abgeordnete des Wiener Landtages teilnahmen.

In ihrem 20jährigen Bestehen haben die HBW sowohl die Länge ihres Leitungsnetzes wie auch die Anzahl der mit Fernwärme versorgten Wohnungen verzehnfacht. Heute ist das Leitungsnetz fast 300 Kilometer lang, mehr als 90.000 Wohnungen sind angeschlossen. Diese Entwicklung ist auch im internationalen Vergleich sehr schnell, in keiner anderen Großstadt hat sich die Fernwärme in so verhältnismäßig geringer Zeit so stark durchgesetzt. Energiestadtrat Johann Hatzl erinnerte in seiner Ansprache daran, daß die HBW damit zu jenen gehören, die in Wien am meisten für den Umweltschutz tun: Die Fernwärme hat Wien die Verbrennung von Millionen Tonnen Heizöl erspart, was sowohl für die Luftqualität als auch volkswirtschaftlich gesehen von immenser Bedeutung ist. Allein die Kraft-Wärme-Kupplung im Kraftwerk Simmering hat seit ihrem Bestehen, seit 1979, die Verbrennung von einer halben Million Tonnen Heizöl erspart. Mit der Inbetriebnahme der neuen Kraft-Wärme-Kupplung im Gasturbinenkraftwerk Leopoldau konnten die letzten Blockheizwerke der HBW stillgelegt werden. Auch die thermische Nutzung des Mülls erspart der österreichischen Volkswirtschaft den Import großer Mengen Erdöl und ist durch die Verwendung modernster Filtertechnik wesentlich umweltfreundlicher als die Wärmeerzeugung in Einzelöfen.

Nicht zu vergessen ist, daß die Fernwärme in Wien rund 13.000 Arbeitsplätze sichert. In den letzten 20 Jahren haben die Heizbetriebe mehr als neun Milliarden Schilling investiert. (Schluß) roh/rr

ÖVP für Verbesserungen im Schnellbahnverkehr

Wien, 30.1. (RK-KOMMUNAL) In einem Pressegespräch der Wiener ÖVP sprachen sich Montag Stadtrat Dr. Erhard BUSEK und die Gemeinderäte Mag. Dipl.-Ing. Roderich REGLER und Hofrat Mag. Robert KAUER für Verbesserungen des Schnellbahnverkehrs in Wien aus. Am 1. Juli werde eine langjährige Forderung der ÖVP nach Schließung des westlichen S-Bahn-Ringes durch die Verlängerung der S 3 erfüllt, die derzeit zwischen Hollabrunn und Meidling verkehrt, und künftig über die Verbindungsbahn zum Westbahnhof geführt wird. Nun sollte umgehend mit dem Bund ein Abkommen über die Schaffung zweier provisorischer Stationen in Speising sowie in der Hietzinger Hauptstraße geschlossen werden.

Nach Meinung der ÖVP sollten bei der Vorortelinie die Stationen Unterdöbling (bei der Döblinger Hauptstraße) und Baumgarten wiederhergestellt werden, da dadurch der Verkehrswert der S 45 wesentlich gesteigert werden könnte. Weitere Forderungen der ÖVP sind das Halten aller ausfahrenden Schnellzüge in Meidling und Hütteldorf, die Schließung des nördlichen und südlichen Schnellbahnringes und eine attraktivere Schienenverbindung zum Flughafen Wien-Schwechat. Kritisiert wurde das Fehlen geeigneter Lärmschutzmaßnahmen an Bahnstrecken: Man vermisse eine gesetzliche Regelung, wie sie auch von den ÖBB begrüßt werden würde. Es gelte auch, eine Reduktion des Quietschens in engen Kurven zu erzielen.

Privatisierung von Gemeindewohnungen

Wie Stadtrat Busek sagte, zeigen Umfragen, daß eine Mehrheit der österreichischen Bevölkerung im Eigentum wohnen möchte. Daher sollte auch in Wien im Rahmen des neuen Wohnbauförderungs- und Wohnhaussanierungsgesetzes die Möglichkeit geschaffen werden, Gemeinde-, Miet- und Genossenschaftswohnungen ins Eigentum zu übertragen. Jene Mieter, die dies wünschen, sollten dies nach 10 Jahren auf freiwilliger Basis tun können, wobei sich der Verkaufspreis am Verkehrswert, abgemindert um einen bestimmten Faktor, der eigene Investitionen berücksichtigen würde, orientieren könnte. (Schluß) ull/gg